Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

№ 7.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 13. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1904.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Januar, Februar u. März werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Rußlands u. Japans Streitkräfte.

Noch ist die schwerwiegende Entscheidung darüber, ob der große Interessenkonflikt zwischen den beiden großen Rivalen auf friedlichem Wege oder durch Waffengewalt ausgetragen werden soll, in der Schwebe. Noch bemüht sich die Diplomatie, einen beide Teile halbwegs befriedigenden Ausgleich zu finden; aber die Lage ist ernster denn je, und jeder Tag kann die Nachricht von dem Ausbruch des Krieges bringen. Die beiden rivalisierenden Großmächte stehen sich bis an die Zähne bewaffnet gegenüber; die Verproviantierung der Land- und Seetruppen wird aufs eifrigste betrieben, und die zu großen Verbänden zusammengezogenen Kriegsflotten stehen unter Dampf bereit, auf das erste Zeichen hin gegen einander loszusegeln. Nur der hohe Einsatz, den beide Mächte bei einem kriegerischen Zusammenstoße zu machen haben — Japan riskiert seine Großmachtstellung in Ostasien, Rußland einen Teil seines Einflusses in Europa, wenigstens für längere Zeit — läßt die Möglichkeit nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Krieg noch vermieden werden könne, zu schweigen von den friedenverbürgenden Umständen, daß beiden Großmächten das nötige Kleingeld zum nachhaltigen Kriegführen fehlt.

Korea ist der Zankapfel und es werden auch im Falle des Krieges die militärischen Operationen sich auf koreanischem Boden vollziehen.

Ueber den Besitz Koreas entscheidet zu Lande die Schlacht zwischen den beiden Heeren. Obwohl die Zahl im Kriege eine bedeutende Rolle spielt, ist ein wichtiger Faktor für die Entscheidung die Kriegstüchtigkeit des Heeres. Die vorzüglichen Eigenschaften der russischen Armee sind bekannt. Ihre Kriegsfertigkeit ist durch die Verhältnisse, unter denen sich die russischen Truppen bisher in der Mandschurei befanden, auf einen hohen Grad gebracht worden. Mit Spannung kann man den ersten Zusammenstößen der beiden modern ausgebildeten und ausgerüsteten Armeen und der Flotten entgegensehen. Ein großer Vorteil liegt aber auf seiten Japans, nämlich, daß es eine nähere Operationsbasis hat. Die Armee im eigenen Lande ist nach Abrechnung der Feldtruppen noch mindestens 320 000 Mann stark und kann in kurzer Zeit die Feldarmee verstärken.

Die Streitkräfte zur See sind zurzeit etwa gleich. Japan hat auch hier den großen Vorteil, für seine Flotte als Basis das eigene Land im Rücken und nicht zu weit entfernt zu haben. Die japanische Flotte kann vereint die Verbindung zwischen Wladiwostock und Port Arthur sehr erschweren, ebenso der Vereinigung der russischen Flotte hinderlich sein. Fast auf der Mitte zwischen beiden russischen Häfen liegt Masampho, die Hafenstadt Koreas, die der Ausgangspunkt der japanischen Bewegungen zu Lande sein wird. Ist Masampho im Besitz Japans, so ist letzteres sowohl für Operationen der Flotte ins Gelbe Meer als auch ins Japanische Meer den geteilten Streitkräften Rußlands gegenüber im Vorteil. Auf der japanischen Seite bedrohen die vielen Häfen des Inselreiches die russische Verbindung zwischen Port Arthur und Wladiwostok ebenfalls.

Sehr viel wird auf die erste Entscheidung zur See ankommen. Wird Japan zur See besiegt, so ist damit die Entscheidung des Feldzuges bereits gefallen, denn nichts könnte dann Rußland hindern, Korea zu besetzen und den Krieg nach Japan zu tragen, als das Dazwischentreten anderer Mächte. Siegt Japan in dem ersten Seetreffen, so nimmt der Krieg alsbald eine andere Gestalt dadurch an, daß Japan seine Truppen außer in Masampho an einer anderen Stelle, etwa in Tschemulpo, landen kann. Der Besitz Tschemulpos und damit Söuls, der Hauptstadt Koreas, würde aber das zunächst für Japan erstrebenswerte Ziel sein. Eine Niederlage zur See würde Rußland aber noch die Möglichkeit offen lassen, zu Lande zu siegen und die Japaner aus Korea hinauszuwerfen. In diesem Falle würde der Krieg sehr lange dauern.

Bei dem großen Einfluß der ersten Seeschlacht auf die weiteren Operationen zu Lande ist es leicht erklärlich, daß Rußland alle Schiffe, die anderswo entbehrlich sind, nach Ostasien sendet, und es ist verständlich, wenn die russische Diplomatie den Ausbruch der Feindseligkeiten möglichst so lange hinzieht, bis die Verstärkungen, die unterwegs sind, in Ostasien angelangt sind.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 12. Jan. Minister Budde hat bestimmt, daß denjenigen Eisenbahnarbeitern, die mindestens 6 Monate ununterbrochen im Dienst der Verwaltung beschäftigt sind und zur Ableistung ihrer Militärdienstzeit ausscheiden müssen, beim späteren Wiedereintritt die Militärzeit auf das Lohndienstalter angerechnet werden soll. Auf diese Weise gelangen die Leute viel früher zu den höheren Lohnsätzen wie seither.

Halver, 12. Jan. Darf der Ehemann die Briefe seiner Frau öffnen? So sehr man geneigt sein mag, diese Frage als ganz selbstverständlich mit ja zu beantworten, so muß die Antwort auf sie doch nein lauten. Darüber belehrt uns ein Aufsatz der „Deutsch. Juristenz.", der von der „Köln. Z." mitgeteilt wird. Aus den einschlägigen Bestimmungen des B. G. B. ergiebt sich, daß der Mann keine eheherrliche Gewalt über die Frau besitzt und daß sein Entscheidungsrecht sich nur auf gemeinsame Angelegenheiten beide Ehegatten, also auf reine Eheangelegenheiten erstreckt, nicht aber auf die besonderen Angelegenheiten der Frau. Wenn nun auch jeder Ehegatte verlangen darf, daß ihm der andere alle für die Lebensgemeinschaft wichtigen Dinge mitteilt, so darf er die Mitteilung doch nicht durch Gewaltmaßregeln erzwingen wollen. Dasselbe gilt natürlich auch von der Frau. Wo dem einen der beiden Ehegatten Schweigepflicht obliegt als Beamten, Arzt, Anwolt, als Aerztin, Hebamme usw., da ist die gesetzliche Feststellung des Brieferöffnungsrechts gewiß von Bedeutung. Die Eröffnung von Privatbriefen, d. h. solchen von Verwandten und Bekannten usw., wird naturgemäß trotz der gesetzlichen Bestimmungen von dem einen wie von dem andern der beiden Ehegatten, einerlei an wen von beiden sie adressiert sind, erfolgen, ohne daß sich aus diesem Gewohnheitsrecht irgendwelche Weiterungen ergeben.

Halver, 12. Jan. Die vom Zentralvorstand des S. G. V. an die Eisenbahnverwaltung gerichtete Eingabe betr. die ungünstige Morgenverbindung von Dortmund nach dem Vollme- und Lennetal hat Erfolg gehabt. Zwar ist es nach Mitteilung der Eisenbahndirektion Essen wegen Anschluß an den Berliner Schnellzug, der um 5^{02} Uhr in Dortmund eintrifft, nicht möglich, den ersten Zug Dortmund-Hagen früher zu legen, jedoch will die Direktion im Sommer an den Sonn- und Festtagen einen besonderen früheren Zug einlegen.

□ **Halver,** 12. Jan. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigt der Schönschreib- und Handelslehrer Herr G. Detzner aus Lüdenscheid am 1. Februar cr. in Schalksmühle einen Kursus zu beginnen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle kaufmännischen Fächer, als: Schönschnellschreiben, Rechtschreiben, Buchführung, einfache, doppelte und amerikanische, für jede Branche, Rechnen, elementar und kaufmännisch, sowie Zins- und Kontokorrent-Rechnen, Wechsellehre Korrespondenz, Stenographie u. s. w. Da die Kurse sehr beliebt sind und stark besucht werden, so machen wir Interessenten schon jetzt darauf aufmersam.

□ **Oberbrügge,** 10. Jan. Der Vollmer Turnverein hierselbst hielt am gestrigen Abend seine erste diesjährige Generalversammlung ab. Da der erste Vorsitzende, Genosse R. Berghaus verhindert war, so übernahm der zweite Vorsitzende, Genosse Lehrer Becker den Vorsitz und die Leitung. Derselbe gedachte zuerst des seit letzter Versammlung verstorbenen Genossen Fr. Crone und ehrten die Anwesenden das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Nach Verlesen des letzten Protokolls wurde in die Tagesordnung eingetreten. Dieselbe lautete: 1. Wahl der Delegierten zum Gauturntage, 2. Feier des Winterfestes, 3. Zahlung der Beiträge, 4. Verschiedenes. Zu 1 wurden die beiden Genossen Adolf Budde und Max Winter gewählt. Der Gauturntag findet Sonntag, den 21. Februar, mittags 2 Uhr in Hagen statt. Für die Feier des Winterfestes wurde der letzte Sonntag im Februar oder der erste Sonntag im März in Aussicht genommen. Wegen Beschaffung der Musik soll bei der Kapelle Lückmann in Halver und Lange in Lüdenscheid angefragt werden. Der erste Turnwart, Genosse O. Huppert, wird die turnerischen Vorführungen übernehmen, während die theatralischen den Genossen Quabeck und Becker übertragen wurden. Der Vorsitzende wies sodann hin auf das Kreisturnfest für ganz Westfalen nnd Lippe, welches in diesem Sommer im benachbarten Lüdenscheid abgehalten wird. Er ermahnte zum fleißigen Turnen, damit auch hier der Verein in Ehren bestehen könne, wie im vergangenen Jahre in Rönsahl und Plettenberg. Nachdem sich noch mehrere aktive und passive Mitglieder hatten aufnehmen lassen, schloß der Leiter mit 3fachem „Gut Heil" die Sitzung.

Schalksmühle, 11. Jan. Viel Lärm um eine Jagdverpachtung. Aus Abgeordnetenkreisen geht dem „Lüd. W." die Nachricht zu, daß die „skandalose Jagdverpachtung der Gemeinde Hülscheid" unmittelbar nach Zusammentritt des Parlaments zur Sprache gebracht werden wird. Ebenso wird es sich in nächster Zeit entscheiden, ob ein Verschulden, der vorgesetzten Behörde in dieser Sache vorliegt. — Es handelt sich hierbei um den Paragraphen 10 des preußischen Jagdpolizeigesetzes, der dem Gemeindevorstand allein das Recht gibt, die Gemeindejagden ohne vorherige Anhörung und Zustimmung der Gemeindevertretung zu verpachten. Der Gemeindevorsteher der Gemeinde Hülscheid hat hiervon Gebrauch gemacht und die Jagd der genannten Gemeinde unter der Hand verpachtet, trotz des Widerspruches eines großen Teiles der Gemeindeingesessenen, die behaupteten, daß bei einer öffentlichen Jagdverpachtung ein weit höheres Jagdpachtgeld erzielt worden wäre. Die Grundbesitzer der Gemeinde Hülscheid beschritten den Beschwerdeweg, ohne jedoch damit Erfolg zu haben, trotzdem sie alle Instanzen bis zum Minister einhielten. Die Angelegenheit, welche im ganzen Kreise darüber hinaus mit Interesse verfolgt wird, hat schon die Gerichte beschäftigt und dürfte noch weitere Folgen haben; in einer vor kurzem erschienenen Broschüre wird sie eingehend beleuchtet.

× **Schalksmühle,** 11. Jan. Für die Richtigkeit des Sprichwortes: „Kleine Ursachen — große Wirkungen" haben in den letzten Tagen die Witterungsverhältnisse einen schlagenden Beweis geliefert. Infolge der vorausgegangenen scharfen Fröste war die Erdoberfläche tief abgekühlt, sodaß der am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend eingetretene warme Wind und die Luftfeuchtigkeit wohl einen Teil zum Schmelzen brachte, dagegen die eintretenden Fröste bei Tagesanbruch die Erdoberfläche wieder mit einer um so stärkeren Eiskruste überzogen. Lediglich dieser Umstand machte den Verkehr auf den Wegen und öffentlichen Straßen geradezu unmöglich und lebensgefährlich. Viele Unfälle sind infolge dieses Witterungsumschlages herbeigeführt. Auch im hiesigen Orte kamen kleinere Unfälle vor, die, wenn auch ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte, doch noch ziemlich glücklich verlaufen sind. Den Anlaß zu diesen Unfällen gab, wie bereits angedeutet, das Glatteis. Es muß immerhin als ein streng zu rügendes Versäumnis angesehen werden, wenn zur Abwehr solcher betrübenden Vorkommnisse auf allen Wegen und besonders belebten Plätzen kein Sand oder Asche gestreut wird. Man schafft Abhilfe, wenn's zu spät ist und wird gewitzigt durch trübe Erfahrungen.

Lüdenscheid, 11. Jan. Zu einer außerordentlichen interessanten Versammlung gestaltete sich am Samstag nachmittag die in der „Erholung" stattgefundene Jagdverpachtung der Landgemeinde Lüdenscheid. Der große Saal war bis zum letzten Platz von Interessenten und Pachtlustigen gefüllt. Einige Jäger hatten die städtische Kapelle bestellt, sodaß es musikalische Abwechselung gab und eine „Jagdverpachtung mit Musik" zu stande kam. Das Ergebnis derselben muß als ein außerordentlich günstiges bezeichnet werden, denn die Pacht ist gegen die seitherige um mehr als 50 pCt. gestiegen. Die Gemeinde ist in 12 Jagdbezirke eingeteilt. Es ist gepachtet der

1. Bezirk gegen eine Jahrespacht von 1210 M. von Rentmeister Cornelius-Neuenhof,
2. „ 610 M. E. W. Turck-Lüdenscheid,
3. „ 800 „ Gust. Noelle- „
4. „ 500 „ E. W. Turck- „
5. „ 1230 „ Walter Noelle- „
6. „ 1460 „ P. R. Plate-Brüninghausen
7. „ 1470 „ Carl Hilger-Trempershof
8. Bez. 1000 M. Bernh. Noell-Vogelberg,
9. „ 920 „ Aug. Selve-Altena,
10. „ 1400 „ Fr. Nolte-Lüdenscheid,
11. „ 1000 „ Eugen Haarhaus-Lüdenscheid,
12. „ 920 „ Dr. Alfer-Brügge.

Die ganze Jagd bringt also eine jährliche Pachtsumme von 12 520 M.

Priorei, 9. Jan. Der Gasthof „Zur Priorlinde„ Station Breckerfeld, (gegenwärtiger Besitzer Eduard Göbel), ist durch Kauf für 67 500 Mk. in den Besitz eines Herrn aus Bochum übergegangen, welcher zum 1. Februar den Betrieb zu übernehmen gedenkt.

Breckerfeld, 10. Jan. Die Personenpost, welche den Verkehr zwischen dem Bahnhof und der Stadt Breckerfeld vermittelt, erlitt gestern morgen beim Glatteise auf der abschüssigen Landstraße unweit des Reckhammers in der Epscheid einen ganz beklagenswerten Unfall. Der Wagen, der ins Rutschen geraten war, stürzte die zirka 3 Meter hohe Böschung herab. Der Postillon flog weit durch die Luft und fand sich glücklicherweise mit heilen Gliedern in der Epscheid wieder. Sehr übel erging es dagegen den Insassen mit Ausnahme des Pferdehändlers Schnettler von Breckerfeld; dieser war, die Gefahr ahnend, eben noch rechtzeitig aus dem Wagen gesprungen. Von den 3 andern Insassen erlitt Fräulein Behling einen komplizierten Beinbruch, Herr Schuhmachermeister Eli eine schwere Kopfverletzung und Frau Altfeld schwere innere Verletzungen. Die Verwundeten sind aus Breckerfeld und wollten nach Hagen zum Gericht. Zwei Aerzte aus Breckerfeld leisteten den Verletzten die erste Hilfe und ordneten deren Ueberführung in das Hagener Krankenhaus an.

Hagen, 10. Jan. In der ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode, die unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrat Schmolder I stattfindet, kommen, soweit bis jetzt bekannt, die folgenden Sachen zur Verhandlung: 1. Montag, den 11. Jan. gegen den Kellner Emil Köhler aus Mühlhausen i. Th. wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges. 2. Dienstag, 12. Jan. gegen den Brauer Franz Schütte aus Dortmund wegen Meineides. 3. Mittwoch, den 13. Jan. gegen den Postassistenten Horschig aus Dortmund wegen Amtsverbrechens. 4. Donnerstag, den 14. Jan. gegen den Landwirt Robert Breitfeld aus Gevelsberg wegen Mordversuchs.

Hagen, 9. Jan. Schnellzugs-Probefahrten finden augenblicklich auf der Strecke Hagen-Siegen statt. Es handelt sich um die Einlegung eines neuen Schnellzugspaares Hagen-Siegen-Gießen-Frankfurt am Main. Außerdem bezwecken die Probefahrten die Erzielung einer größeren Fahrgeschwindigkeit.

Altenvoerde, 10. Jan. Vergangene Nacht brach in dem Doppelhause der Landwirte Diedr. Ahlert und Th. Hackenberg zu Herminghausen bei Rüggeberg Feuer aus. Trotzdem die Rüggeberger Wehr prompt zur Stelle war, gelang es nicht, des Feuers Herr zu werden und brannte das Haus infolgedessen nieder. Während ein Pferd und ein Schwein nur mit großer Mühe gerettet werden konnte, kamen mehrere Kühe in den Flammen um. Wie verlautet, ist der entstandene Schaden durch Versicherung gedeckt.

Hattingen, 10. Jan. In unmittelbarer Nähe der Bahnstation Bossel zu Ober-Sprockhövel soll eine neue Zeche angelegt werden. Wie verlautet haben einige Ohligser Herren die Grubenfelder und eine große Fläche Grund uno Boden der Koch'schen Besitzung angekauft. In einigen Tagen soll mit den Vorarbeiten begonnen werden.

Düsseldorf, 10. Jan. Die Veranstaltung eines Rosenmontagszuges ist jetzt nachdem die nötigen Geldmittel sichergestellt sind, beschlossene Sache. Das mit der Ausarbeitung der Zugidee beauftragte Komitee hat beschlossen, der Veranstaltung den Namen: „Das akademische Düsseldorf oder praktische Medizin in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" zu geben. Es ist in Aussicht genommen, den Zug aus 19 Wagen zusammenzusetzen.

Den geehrten Bewohnern von

Schalksmühle und Umgegend

die ergebene Mitteilung, daß ich mich seit dem **1. Jan.** in **Schalksmühle als**

praktischer Zahn=Arzt

niedergelassen habe.

W. Prinz, Zahnarzt.

Sprechstunden:
von 9—6 Uhr.

Des bevorstehenden

Umzuges

wegen empfehle zu äußerst billigen Preisen.

Herren=Filzhüte

in neuesten Farben und Fagons von
2.—, 2.50, 3.45 Mk. an und höher.
Hochelegante **Herren-Filzhüte** gesteift und erste Neuheiten (angenehm leicht) von **3.—, 3.50, bis 7.—** Mk.

Herren Cilinder=Hüte
neueste Fagons von **6.50** inkl. Schachtel.

Knaben-Hüte
in reichhaltiger Auswahl von **1.25** Mk. an.

Winter=Mützen für Herren u. Knaben

Schlipse und Cravatten
Kragen, Vorhemden und Manschetten

Handschuhe für Herren in Krimmer und Glace.
" für Damen in Trico und Glace.
" für Kinder gestrikt und Krimmer.

Taschentücher in weiß und farbig.
Hosenträger, schwarze Vorhemden
für Herren und Knaben.

Herren=, Damen= und Kinder=**Regenschirme**
große Auswahl reizende Sachen von
1.50, 1.75, 2.—, 2.50 u. 3.— Mk. an
bis zu den feinsten Qualitäten.

Fr. Kattwinkel, Halver

Zigarren la. Qualitäten
Porzellan Glas Lampen
Herde Oefen
sämtl. Haushaltungsgegenstände
Hochzeits= und Festgeschenke
in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Konserven!

Erbsen	in 6	Qualitäten
Stangenspargel	" 5	"
Bruchspargel	" 5	"
Spargelköpfe	" 2	"
Dickebohnen	" 2	"
Brechbohnen	" 2	"
Wachsbohnen	" 2	"
Schnittbohnen	" 2	"
Prinzeßbohnen		
Perlbohnen		
Pariser Karotten		
Gemischte Gemüse		in erster Qualität
Teltower Rübchen		
Steinpilze		
Champignons		
Trüffeln		

Capern, kleine und große Gläser.
" vorrätig 1/2, 1, 2, 3, 4 und 5 Pfund=Dosen.

Erdbeeren in Dosen und Gläsern in 2 Qualitäten.
Stachelbeeren in Dosen und Gläsern.
Preißelbeeren in 1, 2, 10 u. 30 Pfd.=Eimer und Dosen.
Waldbeeren.
Kirschen mit und ohne Stein schwarz und rot.
Reineclauden in Dosen und Gläser.
Mirabellen in Dosen und Gläser.
Birnen rot u. weiß, in Dosen u. Gläser
Pflaumen mit und ohne Stein.
Aprikosen. Gemischte Früchte.
Pfirsiche, halbe und ganze Früchte.
Ananas, ganze Früchte, in Scheiben u. Würfel, in Dosen und Gläser.
Gelee in Gläser.
" Johannisbeer, Erdbeer, Himbeer und Aprikosen.

Bei Abnahme von mehreren Dosen gewähre entsprechenden Rabatt.

Frau E. Lausberg, Halver.
Delikatessenhandlung.

Aufgebot.

Der Bauunternehmer **August Hüttebräuker** zu **Lüdenscheid,** vertreten durch den Rechtsanwalt **Pels Leusden** daselbst, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der im Grundbuche von Kierspe Band 4 Blatt 69 in Abteilung III

a) unter No. 2a für den Scheffer Cramer zu Hohenholten eingetragenen Hypothek von Dreihundert Talern alt Geld aus der Obligation vom 22. Sept. 1317.
b) unter No. 2b für den Prediger Werkshagen zu Kierspe eingetragenen Hypothek von Zweihundertundfünfzig Talern Cour aus der Obligation vom 25. Februar 1835 beantragt.

Die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubiger werden aufgefordert spätestens in dem auf den **29. April 1904**, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 6 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Meinerzhagen, den 6. Jan. 1904.
Königl. Amtsgericht.



Zu vermieten sofort ein

Haus

mit 5 Zimmer und Zubehör für jährl. **180** Mk.
Näheres **Gut Schmalenbach.**

Auf sofort oder später eine

Wohnung

zu vermieten.
Otto Paulmann
Mesenhohl bei Carthausen.

Kierspe.

Beginne am **Dienstag, 12. Jan.** im Hotel **Plate** einen
Zuschneide- und Nähkursus.
Jede Dame lernt in kurzer Zeit für sich und andere jedes Kleidungsstück Zuschneiden resp. Anfertigen
Frau Köhne aus Düsseldorf.

Während der **Wintermonate** wird Sonntags nachmittags auf der **Carlshöhe**
Union-Flaschenbier
verabreicht.
C. Isenburg, Halver.

Wir beabsichtigen die

Besitzung

unseres verstorbenen Bruders
Max Mattheus,
unter der Hand zu verkaufen.
Reflektanten wollen Angebote an Unterzeichneten senden.
F. Mattheus, Haspe.

Alle Sorten
Zeitschriften
besorgt die **Buchhandlung** von
C. Isenburg, Halver.

Herren= und Knaben
Schnürstiefel
kräftige Handarbeit
empfiehlt billigst
F. Reinwald, Halver.
Fabrikation und Lager sämtlicher **Schuhwaren.**

Darlehen auf Schuldschein, Accept, Waaren, Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter bequemen Bedingungen und langfristigen Rückzahlungsterminen. Kein Vorschuß. Rückporto ist beizufügen.
Kredit- u. Hypothekensensal,
Hannover. A. 46. Goethestr. 33. I.

Der heutigen Gesamtauflage liegt eine Beilage der Firma **Albert Eichmann,** Hagen Elberfelderstraße 34 bei, betreffend Inventur-Ausverkauf, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Bommerter Wehrverein.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers soll am **Sonntag, den 24. Januar 1904** im Lokale des Kameraden **Hugo Lienkämper** unter gütiger Mitwirkung des **M.-G.-V. „Thalia" Bergfeld** gefeiert werden.

Anfang punkt 6 Uhr Abends: durch

Konzert,
Gesang und theatralische Aufführungen etc.

Nachher

Tanz.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.
Der Vorstand.

NB. Orden=, Ehren= und Vereins=Abzeichen sind sichtbar zu tragen.

MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON

Mehr als 147,100 Artikel u. Verweisungen.
= Vollständig liegt vor =
in 5., neubearbeiteter und vermehrter Auflage:
18,100 Seiten Text. 272 Hefte je 50 Pf. 17 Bände je 8 Mk.
10.500 Abbildungen. 17 Bände in Halbleder geb. je 10 Mk.
Probehefte und Prospekte gratis durch die Buchhandlung
Wilhelm Bell jr., Halver.
Mit 1088 Bildertafeln u. Kartenbeilagen.

Wegen

Umzug

verkaufe die noch vorhandenen Warenbestände als **Herde, Oefen, emaill., verzinnte und verzinkte Waren, Brod-, Fleisch- u. Reibemaschinen, Wasch- u. WringMaschinen Solinger Stahlwaren, Zug-, Tisch- und Wandlampen**
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel bis zum 15. Febr. dss. Js. mit 10% Rabatt.

Mathilde Kreimendahl, Halver.

Große Geld-Lotterie!

Staatlich genehmigt!
Nur bare Geldgewinne!

200000	3 à **8000**
100000	35 à **5000**
60000	6 à **4000**
50000	109 à **3000**
2 à **40000**	161 à **2000**
2 à **30000**	623 à **1000**
7 à **20000**	848 à **500**
11 à **10000**	und so weiter.

Jedes zweite Los gewinnt!

Erste Gewinnziehung am 18., 19. und 20. Januar 1904.
Originallose hierzu à **3 Mk.**
inkl. Deutscher Reichsstempelsteuer empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme
J. F Räke, Braunschweig Autorstrasse 8.
Prospekte versende auf Wunsch im Voraus gratis.

Hch. Bitter,
Lüdenscheid Thünenstraße 2.
früher Humboldstraße.
Nähmaschinen=Lager.

Beste deutsche Marken.
Größte Garantie. Solide Preise.
Ratenzahlungen Mk. **5.**— p. Mon.
Bei Barzahlung Rabatt.
Jeder Käufer ist berechtigt am **Stickkursus** und **Nähunterricht** gratis teilzunehmen.

Lager
in **Lang-, Rund-, Ring-, und Schwing-Schiffchen-Maschinen** sowie **Central-Spuler** von **55** bis **120** Mk.
Umtausch fremder Maschinen.
Zubehörteile aller Art.

Gemeinsame
Ortskrankenkasse
in der Gemeinde Halver.

Für den Bezirk
Schalksmühle
sind für das Jahr 1904 nachstehende Hebetermine festgesetzt:

20. Januar.	20. Juli.
17. Februar.	17. August.
16. März.	21. September.
20. April.	19. Oktober.
18. Mai.	9. November.
15. Juni.	21. Dezember.

Der Vorstand.

M.=G.=V. „Germania"
Hohenplanken.

Sonntag, den 17. Januar
Nachmittags 6 Uhr
General-Versammlung
bei Herrn **Carl Schulte-Ennepe**
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Kaisersgeburtstagsfeier.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Turnverein Deckinghausen.

Samstag, den 16. Januar
Abends 8½ Uhr
General versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Miet-Verträge
hält vorrätig
Wilh. Bell jr.